

## Ergebnisprotokoll zum Treffen des Jugendforums am 22.02.2021

**Datum:** Montag, 22. Februar 2021 **Zeit:** 18:00 Uhr **Ort:** online via Zoom

**Anwesend:** Josefine, Toni, Sarah, Antonia Tr., Anais, Charlotte W., Louis, Marius, Theo L., Charlotte L., Lennart M., Maha, Tim O., Lisa (9/14)

**Es fehlen:** Clara, Felix, Lennart P., Antonia Te., Mo

**Moderation:** Maha

**Protokoll:** Lennart

**TOP 0: Beschlussfähigkeit und Anwesenheit**

**TOP 1: Aktuelles und offene Gesprächsrunde**

**TOP 2: Jugendforum Vlogs**

**TOP 3: Bericht vom Vernetzungstreffen der Jugendvertretungen in Brandenburg**

**TOP 4: Antrag Foto- und Videohintergrund**

**TOP 5: Sticker fürs Jugendforum**

**TOP 6: Zeitschrift des Jugendforums**

**TOP 7: Anschaffung von Foto- und Videoequipment**

**TOP 8: Diskussion zur Außenwirkung des Jugendforums**

**TOP 9: Workshopangebot Medien & Journalismus**

**TOP 10: Aktionstag „Vorsicht, Vorurteile!“**

**TOP 11: Neues Lastenrad fürs Jugendforum**

**TOP 12: Reparatur Beamer**

**TOP 13: Fördermöglichkeit durch E.ON**

**TOP 14: Sonstiges**

**TOP 15: Terminliches**

---

**TOP 0: Beschlussfähigkeit und Anwesenheit**

Zu Beginn anwesend sind Josefine, Toni, Sarah, Antonia Tr., Anais, Charlotte W., Louis, Theo L., Charlotte L., Lennart M., Maha, Lisa und Tim O.

Maha als Moderator begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass 13 Personen anwesend sind, von denen 9 Personen Mitglied im Jugendkomitee sind. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Lennart schreibt das Protokoll.

**TOP 1: Aktuelles und offene Gesprächsrunde**

Es werden alle Aufgaben aus der letzten Zeit durchgesprochen und geklärt, welche der Aufgaben erledigt wurden und wo noch dran gearbeitet werden muss. Die bestehenden und neuen Aufgaben finden sich bei Trello auf dem Board „Termine“ in der Liste „Legende, Aufgaben, Vorlagen“.



Sarah informiert alle, dass momentan das Lastenrad sowie beide Fahrradanhänger bei ihr und Louis stehen und man sich dementsprechend bei ihnen melden soll, wenn jemand eine der Transportoptionen benötigt.

Anais berichtet von der Umfrage zur Jahresplanung und Ausrichtung des Jugendforums. Da die Schülersprecher\*innen die Umfrage in alle Klassen geteilt haben, ist die Anzahl der Teilnehmenden noch einmal stark gestiegen, sodass die beim letzten Treffen beschlossene Aufstockung nicht genügt. Nun muss die Umfrage noch einmal aufgestockt werden. Jedoch wurden beim letzten Treffen 30 EUR bewilligt, von denen erst etwa 17 EUR genutzt wurden. Nun fallen noch einmal 17 EUR an, die durch die bereits beschlossene Summe weitgehend gedeckt werden können. Die Differenz möchte Anais aus eigener Tasche bezahlen. Mit dem Upgrade hat sich die Laufzeit der Umfrage nun auch noch einmal verlängert. Anais möchte dann in der nächsten Zeit über die Ergebnisse berichten.

Sarah fragt nach, ob wir momentan über Instagram Werbung für die Treffen des Jugendforums machen und plädiert dafür, dies in Zukunft wieder fokussierter zu tun. Anais bekräftigt den Wunsch und merkt an, dass dies in letzter Zeit häufig vergessen wurde, auch durch sie selbst. Alle sind dazu aufgerufen daran zu denken.

Maha berichtet von einem Treffen mit Jonas Lang und Mitarbeiter\*innen des Saftladens. Als Ergebnis kam heraus, dass die Flächen des Saftladens gerne durch das Jugendforum genutzt werden können.

## **TOP 2: Jugendforum Vlogs**

Sarah berichtet, dass Sie beim Vernetzungstreffender Jugendbeteiligungsstrukturen in Brandenburg die Idee aufgeschnappt hat, YouTube verstärkt in die Arbeit einzubinden. Sie schlägt deshalb vor kleine Vlogs von den Veranstaltungen und der Vorbereitung der Veranstaltungen zu produzieren und so von der Arbeit zu berichten und kleine Einblicke in diese zu ermöglichen. Beim Freiluftkino könne sie sich beispielsweise vorstellen, dass mehrere Personen von der Anfahrt und vom Aufbau berichten und dies dann am Ende zusammengeschnitten den Aufwand und die Arbeit, die dahinter steckt noch einmal deutlich macht und die Menschen stärker mit einbindet und für die Arbeit des Jugendforums interessiert.

Anais ergänzt, dass das Thema auch schon seit längerem auf der Brainstorming-Liste der Ideen für YouTube steht. Sie denkt darüber hinaus könnte man so auch die Critical Mass oder Treffen des Jugendforums begleiten. Eine Idee wäre es auch die Plattform Instagram einzubinden und dort live zu streamen.

Antonia Tr. merkt an, dass sie solche Formate wenig interessieren und sie deshalb nicht glaubt, dass die Idee große Erfolgsaussichten hat.

Die Mehrheit der Anwesenden befürwortet die Idee. Anais merkt noch an, dies zukünftig bei der Planung von Veranstaltungen im Kopf zu behalten und bei der Aufgabenverteilung mitzudenken.

**Marius kommt zum Treffen hinzu. Sarah verlässt das Treffen.**

## **TOP 3: Bericht vom Vernetzungstreffen der Jugendvertretungen in Brandenburg**

Anais, Marius und Lennart berichten vom Vernetzungstreffen der Jugendvertretungen in Brandenburg, dass vom Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendbeteiligung organisiert wurde. Am Vernetzungsangebot nahmen etwa 20 verschiedene Jugendvertretungen (Jugendforen, Jugendbeiräte, Jugendparlamente) aus ganz Brandenburg teil. Marius empfand es als sehr interessant sich mit den anderen Jugendlichen auszutauschen. So gibt es beispielsweise auch Jugendvertretungen, die sehr viel Unterstützung und Zuspruch von der Verwaltung erhalten. Dagegen ist es bei den meisten sehr schwer neue Interessierte zu erreichen und Mitglieder zu gewinnen. Toni ergänzt, dass viele



Strukturen auch sehr hierarchisch ausgerichtet sind, ganz anders als beim Jugendforum Falkensee. Lennart fügt abschließend hinzu, dass es ein weiteres gemeinsames Treffen geben soll, welches auch gemeinsam vorbereitet wird. Darüber hinaus soll zusammen an einem Starter-Kit für neue Jugendbeteiligungsstrukturen gearbeitet werden, welches hilfreiches Material und Tipps enthält, um neue Strukturen sinnvoll zu unterstützen.

**Charlotte W. verlässt das Treffen.**

**TOP 4: Antrag Foto- und Videohintergrund**

Lennart stellt den Antrag zu Anschaffung von einer Aufhängung von Foto- und Videohintergründen sowie drei Rollen Hintergrundkarton (2,75 x 11 Meter) in den Farben Arctic White, Black und Chromagreen für insgesamt etwa 450 EUR. Die Hintergründe sollen es möglich machen, in Zukunft mehr Foto- und Videocontent zu produzieren und diesen hochwertig zu gestalten. So können beispielsweise einheitliche Bilder für die Website produziert werden, Fotoshootings zu verschiedenen Anlässen durchgeführt werden, die Bildbearbeitung würde dank des Greenscreens vereinfacht werden und Veranstaltungen könnten live gefilmt und auf attraktive Weise online präsentiert werden.

Louis erwidert darauf, dass er bereits im Dezember eine Zusammenstellung erarbeitet hat, die damals auch beschlossen wurde und nur aufgrund des Jahreswechsels nicht angeschafft werden konnte. Er plädiert dabei für Vinyl statt Pappe, da diese gereinigt werden kann. Außerdem sei die Aufhängung mit knapp 200 EUR aus seiner Sicht zu teuer. Lennart erwidert, dass er davon nichts wusste und die Aufstellung auf dem NAS nicht gesehen hatte. Über die genauen Produkteigenschaften ließe sich auch im Anschluss noch diskutieren, da beide preislich nahe beieinander liegen und auch in der Nutzung keinen großen Unterschied aufweisen

Maha fragt nach, wofür die Hintergründe denn genau gebraucht werden würden. Toni erwidert darauf, dass diese sich vielseitig beim Fotografieren und Filmen einsetzen lassen würden und dementsprechend, wie es bereits seit längerem das Ziel ist, die qualitative Produktion von mehr Video- und Fotocontent unterstützen würden.

Es kommt im Jugendkomitee zur Abstimmung über die Summe von 450 EUR.

<b>Soll das Jugendforum 450 EUR für die Anschaffung von drei Foto- und Videohintergründen inklusive einer Aufhängung zur Verfügung stellen?</b>		
<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
3 Personen	2 Personen	4 Personen

Die Mehrheit der Mitglieder enthält sich bei der Abstimmung. Gemäß der Satzung wird der Antrag somit abgelehnt.

**TOP 5: Sticker fürs Jugendforum**

Anais hatte im Vorfeld des Treffens die Idee neue Sticker fürs Jugendforum drucken zu lassen. Dazu hatte sie sich den Spruch „Der Fuchs ist schlau und stellt sich dumm, bei Nazis ist das andersrum.“ herausgesucht und mit den Urheber\*innen abgesprochen. Der Sticker soll dann in Zukunft bei Veranstaltungen an Jugendliche verteilt werden, auf das Jugendforum aufmerksam machen und Position gegen Nazis und Rechtsextreme beziehen.

Nach einem Stimmungsbild, ob und falls ja, wie viele Sticker bestellt werden sollen. Die Mehrheit spricht sich dafür und für 2500 Stück aus. In der Folge stimmt das Jugendkomitee über die Bereitstellung der dafür nötigen Gelder ab.



Soll das Jugendforum 65 EUR für die Anschaffung von 2500 Stickern mit dem Spruch "Der Fuchs ist schlau und stellt sich dumm, beim Nazi ist das andersrum." zur Verfügung stellen?		
Ja	Nein	Enthaltung
6 Personen	3 Personen	0 Personen

Die Mehrheit spricht sich für die Bereitstellung der 65 EUR aus, sodass die Sticker gekauft werden können. Lennart erarbeitet in Zusammenarbeit mit Anaïs einen Entwurf für den Sticker und lässt diesen dann nochmal online besprechen und verändern. Im Anschluss wird dann eine Druckgenehmigung bei Stefan Settels und der Partnerschaft für Demokratie Falkensee bzw. bei der Koordinierungsstelle des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ eingeholt. Die Sticker sollen dann hoffentlich im März vorliegen.

Aufgaben	
- Sticker erstellen, in die Gruppe zurückkommunizieren und bestellen	Anaïs, Lennart

### TOP 6: Zeitschrift des Jugendforums

Anaïs beginnt den TOP mit einer kurzen Präsentation zur Idee. Die Grundgedanken für das Vorhaben existieren schon länger und sollen nun umgesetzt werden. Dazu sollen Texte, Bilder, Rezepte und viele andere abdruckbare Erzeugnisse von Jugendlichen aus den Schulen, dem Jugendforum und von anderen Orten gesammelt werden. Im Anschluss werden diese dann von einem Redaktionsteam sortiert, bearbeitet und zu einer Zeitung zusammengesetzt. Das Jugendforum soll dann für die Druckkosten aufkommen und die Zeitschrift kann dann im öffentlichen Raum und in den Schulen ausgelegt werden. Zum Start soll nun erst einmal eine Probeausgabe produziert werden, um einen groben Rahmen vorzugeben, auf die Möglichkeit aufmerksam machen und erste Erfahrungen zu sammeln.

Fine erzählt, dass die Schülerzeitung am Vicco-von-Bülow-Gymnasium in der Vergangenheit sehr von der Leitung beeinflusst wurde und dementsprechend ein Interesse an einer unabhängigen Zeitung vorhanden ist.

Marius findet die Idee sehr gut und ergänzt, dass Carsten Scheibe vom „Havelland aktuell“ ihm einmal angeboten hatte, uns bei der Entwicklung einer solchen Zeitschrift gerne zu unterstützen, gerade was die Fragen rund um den Druck betrifft. Außerdem spricht Marius sich dafür aus, die Zeitschrift auf Recyclingpapier oder einem anderen nachhaltigen Druckträger zu produzieren.

In einem Meinungsbild wird die Idee der Zeitung von allen Anwesenden befürwortet.

Es ist bereits die Mailadresse [redaktion@jugendforum-fks.de](mailto:redaktion@jugendforum-fks.de) eingerichtet, über die ab sofort alle Jugendlichen Beiträge und Ideen einreichen können. Außerdem ist noch die Frage nach einem Namen offen. In den nächsten Wochen soll nun intensiv Werbung für die Zeitschrift gemacht werden und dafür, sich mit Beiträgen zu beteiligen. Parallel dazu werden Namensvorschläge gesammelt, die auch von allen eingereicht werden. Aus den Vorschlägen sollen dann mehrere Vorschläge ausgewählt werden, zwischen denen dann abgestimmt werden kann. Marius reicht dazu bereits die Vorschläge FOX-News und Lügenpresse ein.

Aufgaben	
- Treffen am Sonntag vorbereiten und ggf. Schulen einladen	Lennart
- Werbung für Beiträge und Namensvorschläge sammeln	Lennart



## TOP 7: Anschaffung von Foto- und Videoequipment

Wie bereits unter TOP 2 und TOP 4 diskutiert, soll das Jugendforum in Zukunft intensiver im digitalen Raum aktiv werden und dort mehr Fotos und Videos als Einblicke zur Verfügung stellen. Lennart schlägt deshalb die Anschaffung von zwei Foto- und Filmkameras, einer GoPro, ein weiteres Objektiv speziell zum Filmen sowie ein Stativ und Zubehör anzuschaffen. Die Gelder dafür sollen aus dem für das Jugendforum eingeplanten Kostenpunkt im Haushalt der Stadt Falkensee entnommen werden. Mit den Kameras sollen in Zukunft Veranstaltungen begleitet und festgehalten werden, Fotos sowie Online-Formate wie Interviews und kleine Dokus produziert werden. Die Kameras sind so ausgewählt, dass die Aufnahme von Interviews aus zwei Perspektiven möglich ist, zwei Personen gleichzeitig aufnehmen können und auch schnelle, riskante Aufnahmen und Aufnahmen unter Wasser möglich sind, ohne eine Beschädigung der Kamera zu riskieren.

Toni ergänzt die Aufstellung der Technik um eine Drohne für Luftaufnahmen. So könnten in Zukunft auch Luftaufnahmen in Falkensee aufgenommen werden, die so momentan noch gar nicht existieren und dementsprechend ein Alleinstellungsmerkmal wäre.

Antonia Tr. fragt nach, warum zwei gleiche Kameras notwendig sind. Lennart und Louis erwidern, dass zwei Kameras sehr sinnvoll sind da eine beispielsweise das Gesamtgeschehen festhalten kann und die zweite sich Details widmen kann oder in Interviews beide Interviewten gezeigt werden können. Die Anschaffung von zwei baugleichen Kameras ist darüber hinaus sinnvoll, damit sich die beiden Bildaufnahmen im Zusammenschnitt nicht hinsichtlich der Auflösung, der Farbsättigung und Farbgebung unterscheiden.

Louis geht dann noch auf die rechtlichen Grundlagen bei Drohnenflügen ein. So gibt es zum Ende des Jahres 2021 eine neue rechtliche Regelung, die er momentan allerdings auch nicht genau im Kopf hat. Nötig vor dem Aufstieg ist auf jeden Fall eine Einwilligung aller Grundstückseigentümer\*innen, deren Grundstücke überflogen werden, sowie eine spezielle Versicherung. Darüber hinaus gibt es auch einige Sonderregelungen wie zum Beispiel Aufstiegsverbotszonen.

In der Folge entsteht ein Meinungsbild, welche Kameras und welches Zubehör vom Jugendforum als sinnvoll erachtet wird und wozu ein Angebot erarbeitet werden soll.

Welche Kameras erachtet das Jugendforum als sinnvoll in der künftigen Nutzung im Spannungsfeld zwischen Live-Veranstaltungen und Online-Auftritt?						
1. Kamera	2. Kamera	GoPro	Filmobjektiv	Stativ	Schulterstativ	Drohne
13/13 dafür	8/13 dafür	6/13 dafür	9/13 dafür	10/13 dafür	10/13 dafür	6/13 dafür

Befürwortet werden vom Jugendforum zwei Kameras, ein Filmobjektiv, ein normales Stativ und ein Schulterstativ. Louis und Lennart werden zum nächsten Treffen Angebote heraussuchen.

Aufgaben	
- Angebote Kameras und Foto-/Filmtechnik	Louis, Lennart

## TOP 8: Diskussion zur Außenwirkung des Jugendforums

Maha erklärt, dass im Außenbild der Eindruck entstehe, dass das Jugendforum eine homogene Gruppe mit einer einheitlichen Meinung sei, bei der sich Jugendliche von außen nicht willkommen oder sogar ausgeschlossen fühlen würden, da kein Interesse an neuen Engagierten und neuen Meinungen bestehe.



So werden durch Aktionen, Veranstaltungen und die gesamte Auslegung nur einige Zielgruppen angesprochen. Jugendliche, die beispielsweise den Saftladen besuchen oder sich im Gutspark aufhalten werden tendenziell nicht durch das Jugendforum angesprochen.

Des Weiteren empfand Maha die Entwicklung der Wahlgemeinschaft „Jugend für IRGEDNWAS“ sowie den Austritt von Jonathan aus dem Jugendkomitee als unglücklich. Er wünscht sich, dass dort eine engere Zusammenarbeit entsteht, da Jonathan an Stadtverordneter die Meinung der Jugend vertreten soll und dazu auch mit der Jugend in Kontakt stehen sollte.

Antonia berichtet darauf bezugnehmend, dass sich Jonathan mit dem ehemaligen Team von „Jugend für IRGEDNWAS“ getroffen hat und der Austausch dort erhalten bleiben soll.

Anais erzählt, dass die Umfrage unter den Jugendlichen auch aufgezeigt hat, dass einige das Jugendforum als zu politisch und geschlossen empfinden und sich eine stärkere Öffnung und höhere Transparenz wünschen.

Toni erwidert auf Mahas Statement, dass Jonathan erst einmal keine Vertretungspflicht der Jugend gegenüber hat. Deshalb schlägt er ein persönliches Treffen vor, da das Thema auch nicht direkt das Jugendforum betrifft.

Marius erklärt, dass er die geäußerte Kritik nicht nachvollziehen kann, da schon sehr viel an der Außendarstellung gearbeitet wurde. Lennart ergänzt, dass die Kritik ausschließlich von Personen geäußert wird, die noch nie an einem Treffen teilgenommen haben, obwohl die Treffen öffentlich bekannt gemacht werden und allen Menschen offenstehen. Von allen Menschen, die die Arbeit des Jugendforums kennen, kommt fast ausschließlich Lob und Zuspruch. Man müsse sich in diesem Kontext auch immer bewusst machen, dass keine Jugendvertretung alle Jugendlichen und deren Meinungen vertreten kann, genauso wenig wie ein politisches Gremium alle Meinungen der Bürger\*innen vertreten kann. Entscheidend sei immer, wer sich an dem Angebot beteiligt und dort einbringt und dass man das Angebot allen jungen Menschen leicht zugänglich macht.

Louis merkt dazu an, dass man zukünftig die Unverbindlichkeit beim Jugendforum noch stärker betonen könnte und dies bei der Werbung noch mehr in den Vordergrund stellen könnte. Er erzählt außerdem, dass er ein solches Feedback aus seinem Umkreis und Schulumfeld noch nicht erhalten hat.

Anais schlägt dies als Thema für die erste Ausgabe der neuen Zeitung vor und wäre bereit dazu etwas zu schreiben.

#### **Charlotte W. kommt zum Treffen hinzu.**

Maha möchte außerdem mit dem Saftladen ein Sommerfestival im Gutspark veranstalten. Wo der Gutspark bisher ein unsicherer Ort war, gerade auch für die Menschen, die sich dort abends aufhalten, und es in der Vergangenheit immer wieder Übergriffe und Konflikte gab, soll mit dem Festival nun ein Raum geschaffen werden, an dem man sicher und mit Spaß feiern. Dies würde jedoch einiges an Geld und viel Organisation benötigen.

Alternativ könnte er sich auch eigenen Abschnitt beim Christopher Street Day (CSD) vorstellen. Anais berichtet daraufhin, dass das Regenbogencafé in diesem Jahr aufgrund des hohen Aufwandes und der Corona-Situation keinen CSD plant

Lennart äußert außerdem Bedenken bezüglich der Umsetzung und Genehmigung durch die Stadt aufgrund der weiterhin schwierigen Corona-Situation, die sich wahrscheinlich bis in den Sommer und Herbst zieht.



## TOP 9: Workshopangebot Medien & Journalismus

Lennart schlägt vor, dass im Zusammenhang mit den TOPs 2, 4, 6 und 7 Workshops zum Thema Medien und Journalismus vielleicht wichtig und hilfreich wären und erkundigt sich, ob daran Interesse besteht und welche Themen behandelt werden sollten.

Anais findet einen Workshop zum Thema Videodreh, speziell zum Filmen sowie das Schreiben von Artikeln und die Frage nach rechtlichen Rahmenbedingungen bei journalistischen Tätigkeiten interessant und wichtig. Toni interessiert es, wie man in einer Redaktion zusammenarbeitet und wie sich eine Redaktion in der Entwicklung von Inhalten organisiert.

Antonia Tr. würde sich vor allem für die Produktion einer Zeitung interessieren, da dort auch viel Input von außenstehenden Personen kommt und das vielleicht den Einstieg von ins Jugendforum vereinfacht und Menschen besser und niedrigschwellig ins Jugendforum einbindet.

Lennart nimmt die Ideen auf und wird in der nächsten Zeit dazu Angebote recherchieren.

### Charlotte L. verlässt das Treffen.

Aufgaben	
- Workshopangebote Medien & Journalismus recherchieren	Lennart

## TOP 10: Aktionstag „Vorsicht, Vorurteile!“

Lennart berichtet, dass das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ am 18. März einen Aktionstag unter dem Motto „Vorsicht, Vorurteile! – Wir setzen ein Zeichen gegen Rassismus“ veranstaltet. Die Partnerschaft für Demokratie Falkensee wird zusammen mit mehreren Initiativen daran teilnehmen. Und nun steht die Frage im Raum, ob auch das Jugendforum sich daran beteiligen möchte. Morgens wird Ingo Wellmann vom Haus am Anger eine kreative Aktion mit der Geschwister-Scholl-Grundschule im Geschichtspark, dem ehemaligen Außenlagers des KZ Sachsenhausen, durchführen. Nachmittags wird die Stolpersteingruppe der Lokalen Agenda 21 Falkensee eine kleine Lesung am Gertrud-Kollmar-Haus durchführen. Der Zeitslot am Abend wäre dementsprechend noch für eine Veranstaltung frei.

Antonia Tr. findet eine filmende Begleitung des gesamten Tages durch das Jugendforum gut. Maha könnte sich auch vorstellen, eine Abendveranstaltung zu organisieren.

Anais berichtet außerdem von der Idee, eine Videoreihe zum Thema Vorurteile zu starten und sich in dem Format mit Betroffenen zu unterhalten. Bjarne vom Regenbogencafé hat bereits sein Interesse geäußert, sich dafür interviewen zu lassen, kann jedoch im März nicht teilnehmen. Außerdem stelle sich noch die Frage, inwieweit ein Falkensee-Bezug vorhanden sein soll oder muss.

Für die Veranstaltung am 18. März wird eine Lesung zum Thema (Alltags-) Rassismus bevorzugt. Passende Autor\*innen könnten Alice Hasters, Tupoka Ogette, Noah Sow oder Carolin Emcke sein. Alles weitere soll bei einem Organisationstreffen geklärt werden.

### Marius verlässt das Treffen

## TOP 11: Neues Lastenrad fürs Jugendforum

Lennart berichtet, dass das Land Brandenburg seit Februar die Anschaffung von Lastenrädern mit 50 % bzw. 80 % fördert und schlägt vor dies zu nutzen, um ein neues Lastenrad fürs Jugendforum anzuschaffen. Parallel schreibt die Stadt momentan zwei Lastenräder für ein kostenloses Leihprogramm aus, auf das sich das Netzwerk Fahrradfreundliches Falkensee (NFFF) bewirbt. Das neue Lastenrad könnte dort dann wahrscheinlich sehr einfach integriert und somit auch verliehen werden.





Louis findet die Idee sehr gut. Aus seiner Sicht ist es wichtig, dass die Lastenräder und Anhänger beim Jugendforum gut verteilt sind, sodass sie allen einfach zur Verfügung stehen und regelmäßig genutzt werden.

Antonia Tr. spricht sich gegen ein neues Lastenrad aus, es sei denn es wird verliehen. Sie ergänzt, dass der ASB eine Fahrradrickscha verleiht. Diese wird jedoch gegen eine Beteiligung von etwa 50 EUR verliehen und ist vor allem für die Beförderung von älteren Menschen ausgelegt. Die Auslastung ist unbekannt. Außerdem fände sie es sinnvoller, wenn das bisherige Lastenrad des Jugendforums verliehen wird. Lennart erwidert darauf, dass das wohl förderrechtlich nicht möglich ist, da der Förderantrag damals so geschrieben werden musste, dass das Lastenrad nun als internes Arbeitsmaterial des Jugendforums definiert ist.

Toni erzählt von den vielen Lastenradvarianten die er bereits gesehen hat und fordert alle auf das Konzept Lastenrad nicht zu konservativ zu denken. Auch für das Freiluftkino findet er das Lastenrad sehr sinnvoll, da der Auf- und Abbau immer ziemlich zeitaufwendig gewesen ist.

In einem Stimmungsbild spricht sich die Mehrheit dafür aus, das Thema weiter zu verfolgen. Lennart und Toni werden zum nächsten oder übernächsten Treffen die nötigen Daten zusammensuchen, um einen Überblick über den finanziellen und arbeitstechnischen Aufwand zu erhalten. Auch von dem Angebot des NFFF könnte man profitieren.

Aufgaben	
- Ausarbeitung Lastenradförderung	Toni, Anaïs

### TOP 12: Reparatur Beamer

Lennart informiert das Jugendforum darüber, dass, wie bereits im letzten Jahr festgestellt, der Beamer eine Beschädigung an der Linse aufweist, sodass das Bild nun unscharf erscheint. Eine Reklamation oder kostenlose Reparatur über den Händler war nicht erfolgreich, weshalb das Jugendforum diese Reparatur nun selbst finanzieren muss. Er hat dazu bereits Kontakt mit Stefan aufgenommen. Der hat im bestätigt, dass eine Reparatur aus finanzieller Sicht möglich wäre.

Da die anfallenden Kosten erst nach dem einschicken des Beamers festgestellt werden können, sollen nun erst einmal 1.000,00 EUR für die Reparatur genehmigt werden, die natürlich nicht vollständig abgerufen werden sollten, gleichzeitig aber einen gewissen Spielraum erhalten.

Soll das Jugendforum 1000 EUR für die Reparatur des Beamers fürs Freiluftkino zur Verfügung stellen?		
Ja	Nein	Enthaltung
8 Personen	0 Personen	0 Personen

Das Jugendkomitee hat einstimmig die Zurverfügungstellung der Summe beschlossen. Lennart wird sich nun um alles weitere kümmern.

Aufgaben	
- Einschicken des Beamers zur Reparatur	Lennart

### TOP 13: Fördermöglichkeit durch E.ON

Lennart berichtet, dass das Jugendforum vor kurzem eine Mail des Teilhabebeirats erreicht hat. Darin weist E.ON auf ein eigenes Projekt hin, mit dem in mehreren Regionen Projekte mit bis zu 10.000 EUR





gefördert werden sollen. Dazu muss eine Projektbeschreibung bis zum 28. Februar bei E.ON eingereicht werden. Das Projekt muss man nicht selbst durchführen, es können auch unterstützenswerte Projekte aus der Umgebung vorgeschlagen. So kann man auch als Privatperson aktiv werden und muss sich nicht im Rahmen des Jugendforums beteiligen.

Fine lehnt es ab, sich daran zu beteiligen, da sie der Meinung ist, dass dem Jugendforum genügend Finanzmittel zur Verfügung stehen und andere Initiativen wichtige Arbeit leisten und das Geld dringender benötigen.

In einem anschließenden Stimmungsbild lehnt die Mehrheit eine Beteiligung ab. Die Mail wird im Terminboard unter der Einreichfrist für alle einsehbar.

#### **TOP 14: Sonstiges**

Unter Sonstiges gibt es keine weiteren nennenswerten Punkte, sodass direkt zum Terminlichen übergegangen wird.

#### **TOP 15: Terminliches**

- 27.02.2021 um 16:00 Uhr: Spieleabend via Discord
- 28.02.2021 um 11:00 Uhr: Treffen Zeitung und Aktionstag Vorsicht, Vorurteile!
- 13.03.2021 um 18:00 Uhr: Treffen vom Jugendforum online
- 18.03.2021 um 18:00 Uhr: Treffen Party-Komitee
- 19.03.2021: Globaler Klimastreik von FridaysForFuture
- 20.03.2021: Pflanzaktion im Kinderstadtwald

